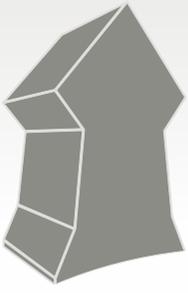


Ausgabe März/April/Mai 2013



Kark un Lüe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.kul-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Konfirmanden in Aktion Friedhof mit Zukunft



Regina Dettloff
Pastorin, Pfarramt III



Andacht:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! (Sprüche 31,8)

Diese Monatslosung für den Mai könnte doch auch ein guter Konfirmationsspruch sein, oder? Überall gehen im April und Mai unsere Konfirmanden mit ihrer Urkunde unterm Arm, mit ihrem selbst ausgewählten Spruch darauf, in ihre Zukunft. Das Erwachsensein liegt vor ihnen. Und das ihnen zugesprochene Bibelwort soll sie leiten oder begleiten. Und natürlich wünschen wir ihnen, dass Gottes Segen mit ihnen sei: In ihren Entscheidungen. In der Wahl ihrer Freunde. Und natürlich wünschen wir ihnen, dass sie ein Segen sein und bleiben können, so lange sie leben!

Da kommt was auf euch zu, liebe Konfirmanden. Auch vieles, was ihr nicht in der Hand habt. Wir, eure Pastoren, eure Kirchengemeinde und bestimmt auch eure Eltern – und alle, die euch begleitet haben bis hierher, wünschen euch nur das Beste und Gottes Begleitung vor allem für die Momente, wo ihr ganz für euch selbst eintreten müsst!

Ganz sicher habt ihr im Konfirmandenunterricht ja auch mitbekommen, warum dieser Satz: „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ auch ein guter Konfirmationsspruch wäre. Ja, weil es dazu gehört, als Christ für die Stummen und Schwachen einzutreten. Jeder weiß, dass man auch schon mal selber dazu gehören kann, zu den Schwachen und Stummen. Und was würde ich dann wollen? Doch, dass einer für mich den Mund auf tut.

Dieser Satz ist in dem enthalten, was Jesus das oberste Gebot nennt und welches lautet:

Liebe Gott – und deinen Nächsten, wie dich selbst. Das bedeutet doch: Achte Gott und behandle deinen Mitmenschen genau so, wie du selbst behandelt werden willst! Man muss sich also in den anderen hineinversetzen und fragen: „Wie würde ich behandelt werden wollen, wenn ich an der Stelle des anderen wäre?“ Und so sollte man dann handeln!

Jesus selbst hat sich sogar noch viel mehr in uns hinein versetzt! Er, der doch eigentlich „von göttlicher Gestalt“ war, ist uns ein Mitmensch geworden. Und hat als solcher immer für die Stummen und das Recht der Schwachen den Mund aufgemacht. Er hat sie immer in das Licht der Liebe Gottes gestellt, hat sie ermutigt und gestärkt.

Und als selbst schwacher Mensch hat er uns gezeigt, dass es gehen kann, in der Liebe zu bleiben, sich nicht verhärten zu lassen, nicht mitzuheulen im Rudel der Wölfe. Damit hat er glaubwürdig gemacht, dass Mitgefühl und Mitverantwortung unendlich kostbar sind in dieser Welt. Sogar Tod und Sterben nahm er als Mensch auf sich. Aber er ging durch den Tod hindurch (auch das Osterfest liegt in dieser Zeit, das Fest der Auferstehung Jesu) - und er kam zurück, weil er von der Angst wusste, die viele vor dem Sterben haben. Wir sollten wissen, dass wir niemals aus Gottes Hand fallen können. Nein, Jesus hat diese Welt nicht zu einem Ort ohne Leiden gemacht. Auch darüber haben wir geredet im Unterricht und haben gemerkt, dass eine Welt ohne Leiden eine völlig andere Welt wäre. Allein bei der Frage nach der Tagesstemp-

ratur in einer „Welt ohne Leiden“ war es schwer, eine Antwort zu finden. Oder ob es darin Prüfungen geben darf? Natürlich dürfte es dort keine Krankheiten geben - aber wie sieht es mit dem Altwerden und dem Sterben aus? 25 000 Jahre leben wollte auch keiner von den Konfirmanden („dann hätte man ja schon alles 1000mal gemacht.“) Und dann sagte eine Konfirmandin: „In einer Welt, in der es gar keine Leiden mehr gäbe... da bräuchte mich ja niemand mehr!“ Ja, wie ist es mit der Liebe in einer „Welt ohne Leiden“? Es scheint doch zur Liebe zu gehören, dass man sich um den anderen sorgt? –

Und doch waren wir uns alle einig: Nichts ist gut am Leid in der Welt! Das Leid gehört abgeschafft! Besser wäre eine Welt ohne...

Doch Jesus ist einen anderen Weg gegangen. Er hat das Leid nicht abgeschafft. Er hat die Zumutung einer Welt mit ihrem Leiden angenommen. Aber er hat sich immer liebevoll auf die Seite der Leidenden gestellt, hat ihre Last mitgetragen. Und er hat uns gerufen, es ihm nach zu tun.

Egal, ob wir zu den Starken oder den Schwachen gehören, Gottes Segen sollen wir erfahren und weitergeben. Darum: Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! (Sprüche 31,8)

R. Dettloff

Inhalt



Zwischen Seelsorge und Grünpflege Seite 8-9

Die Kirchengemeinde Edewecht unterhält Friedhöfe in Edewecht, Süddorf und Westerscheps. Wer kümmert sich eigentlich um die Anlagen und was macht die Arbeit zwischen den Gräbern so besonders? Kark un Lue blickt hinter die Kulissen – im Gespräch mit Friedhofsgärtner Uwe Bruns und dem GKR-Mitglied Michael Gloede.

Erfolgreiche Jugendarbeit mit Konfirmanden . Seite 16

Eine Nacht lang war das Haus der offenen Tür mit Leben gefüllt. Die Mitarbeiter der evangelischen Jugend haben für 90 Konfirmanden ein kreatives Beisammensein organisiert. Es war für alle etwas dabei, nur geschlafen wurde nicht. Einzelheiten lesen Sie auf Seite 16.

Neue Wege für Bestattungen Seite 7

Mit dem pflegeleichten Gräberfeld für Urnenbestattungen hat die Kirchengemeinde als Träger des Friedhofs im letzten Jahr schon einen neuen Weg beschritten. Die positive Annahme ermutigt zu weiteren Neuerungen. Lesen Sie dazu den Artikel von Michael Gloede auf Seite 7.

Kurzmeldungen 6-5

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste 11-14

Service: Konfirmationen 18-21

Service: Freud & Leid 22-23

Aus der Redaktion

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Die Trauerhalle wird bald fertig sein, nach weniger als einem Jahr kann sie in Betrieb genommen werden. Die Einweihungsfeier wird am 24. April stattfinden. Was in der wichtigen Bauendphase alles zu beachten war, beschreibt Dirk v. Grone in einem Artikel.

Weitere wichtige Neuigkeiten gibt es bei der Friedhofsplanung. Bei der Gelegenheit bekommen Sie einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten, die auf dem Friedhof anfallen.

Es gibt noch allerlei Kurzweiliges aus dem Gemeindeleben und unseren Einrichtungen, Informationen über Veranstaltungen und neue Gruppen im Haus der offenen Tür.

Natürlich ist Konfirmation auch in diesem Jahr ein Thema für unsere Frühlingsausgabe. Neben einem Artikel über die Jugendarbeit mit Konfirmanden finden Sie im Serviceteil die Namen und Daten für die diesjährigen Konfirmationsfeiern. Vergessen Sie nicht die Rückseite zu beachten, dort stehen Ferienfreizeitangebote für Groß und Klein.

Das Osterfest wird wie jedes Jahr mit besonderen Veranstaltungen und Gottesdiensten gefeiert; genaue Informationen zu Orten und Zeiten finden Sie im Serviceteil in der Mitte der Zeitung.

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam

Titelbild

Das Titelbild zeigt Konfirmanden beim nächtlichen Musizieren. Mehr erfahren Sie auf Seite 16

Besinnlich, fröhlich, vor- weihnachtlich

So kann man das 8. Benefizkonzert zugunsten der Süddorfer Jugendarbeit beschreiben. Für die Spende von etwa 280 Euro geht ein herzlicher Dank an die vielen Spender und an die Mitwirkenden, die den stimmungsvollen Nachmittag erst möglich machten. Es waren der Gemischte Chor Edeweicht, die Instrumentalgruppen „Flötentöne“ und „Saitenklang“, ein Vokalensemble und die Süddorfer Jugendgruppe.



Der Gemischte Chor Edeweicht beim Benefizkonzert.

Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe

Im letzten Jahr traf sich die Ev. Frauenhilfe zum ersten Mal im Schützenhof Edeweicht zu ihrer Jahreshauptversammlung, um nach dem offiziellen Teil gemeinsam Grünkohl zu essen. Dieses kam so gut an, dass wir uns alle wieder im Schützenhof trafen.

In diesem Jahr standen bei den Regularien wieder Wahlen an. Zuvor hielt die erste Vorsitzende Frau Inge Reimers Rückblick

auf das vergangene Jahr. Es folgte der Bericht der Kassenführerin Frau Armgard Müller. Dem Vorstand wurde daraufhin einstimmig Entlastung erteilt. Die Wahlen gingen dann ebenfalls zügig über die Bühne, da der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Zu erwähnen wäre noch folgendes: Die Frauenhilfe bekam in diesem Jahr von der Christoffel-Blindenmission eine Urkunde zugesandt für 30 Jahre stetige Spende. Darüber haben sich die Mitglieder sehr gefreut.

Die Frauenhilfe möchte noch wieder darauf hinweisen, dass sie neue Mitglieder gerne begrüßen würde. Die Zusammenkünfte werden in Kark un Lüe und in der Tagespresse bekannt gegeben.

37. Basar Süddorf

Dieser 37. Basar in Süddorf war wieder das große Gemeindefest am Ende des Kirchenjahres: Angebotsvielfalt, Tombo-la-Umfang, Besucherzahl und Reinerlös sind nur die messbaren Größen. Und sie konnten sich wie in den Vorjahren wieder sehen lassen.

Wichtiger ist aber der Gewinn für den Zusammenhalt der Gemeinde, der sich erst in den Gesprächen an den Verkaufsständen und bei Kaffee und Kuchen erschließt. Behaglich-einladend, für alle gemacht und wir können uns sehen lassen, das waren häufig genannte Begriffe.

Aus dem Erlös werden vor allem die Süddorfer Jugendarbeit gefördert und einige weitere diakonische und kirchliche Aufgaben bedacht. An dieser traditionellen Veranstaltung beteiligen sich – Generationen übergreifend – alle Gruppen im südlichen Pfarrbezirk, auch der Weltladen aus Edeweicht, der auch zu jedem ersten Sonntag im Monat mit einem Warenangebot die Teestunde nach dem Gottesdienst bereichert.

Vielfach klangen Lob und herzliche Dankesworte an die allesamt ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen um Frau Mecking und an die fleißigen Jugendlichen um Anke Wolters.

Ob sich alle besonders angestrengt haben, um unserer neuen Pastorin eine Freude zu machen, ist zwar nicht laut ausgesprochen

Termine der Frauenhilfe

Weltgebetstag der Frauen

1. März 2013 um 19:00 Uhr

Haus der offenen Tür

Thema: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“

Kreuzweg 2013

26. März 2013 um 19:00 Uhr

bei der Katholischen Kirche
St. Vinzenz-Pallotti

worden, war aber an allen Ecken und Enden zu spüren.

Für die 38. Auflage werden die Pläne schon geschmiedet: Verstärkung von Bewährtem, Erweiterungsgedanken sind nicht tabu, und die Verteilung der eher männlichen Aufgaben auf mehrere Schultern könnte nicht schaden.

Kleidersammlung für Bethel

Vom 27. bis 31. Mai findet in diesem Jahr wieder die Sammlung für Bethel statt. Altkleider, Wäsche und Schuhe können von 8:00 bis 19:00 Uhr in Edewecht bei der Garage hinter dem Pfarrhaus, Hauptstraße 38 und beim Pfarrhaus, Erlenweg 7 abgegeben werden.

Weitere Abgabestellen sind in Jeddelloh II beim Kindergarten, Elbestraße 1 sowie in Osterscheps beim Kindergarten, Ginsterweg 31 und in Süddorf beim Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche, Küstenkanalstraße 7.

Neues Angebot im HOT

Alle, die gerne Gesellschaftsspiele – wie z.B. Doppelkopf – spielen, sind herzlich eingeladen, sich an jedem 2. Dienstag im Monat von 19 bis 22 Uhr im Haus der offenen Tür im Kaminraum zum gemeinsamen Spielen zu treffen.

Maren Neubauer, Angelika Wege (Tel.: 04405/4519) und Margaretha Winkler (Tel.: 04405/5701) freuen sich auf viele Interessierte zum ersten Treffen am Dienstag, den 12. März um 19:00 Uhr. Mehr Informationen gibt es beim ersten Treffen oder vorher unter den angegebenen Telefonnummern.

Tauferinnerungsgottesdienst

Alle Kinder, die vor 4 Jahren getauft wurden, sind in diesem Jahr zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Großeltern zu einem Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen.

Die Gottesdienste finden an folgenden Terminen statt: am Sonntag, den 6. Juni in der Martin-Luther-Kirche um 9:30 Uhr, am Sonntag, den 15. September in



Der Kirchentag in Hamburg lädt alle Menschen ein, er soll möglichst barrierefrei sein – für Rollstuhlfahrer und auch für Gehörlose durch Übersetzungen in Gebärdensprache.

der St. Nikolai-Kirche um 11:00 Uhr und am Sonntag, den 6. Oktober in der Kapelle in Scheps um 10:00 Uhr.

34. Evangelischer Kirchentag

„So viel Du brauchst“ – das ist das Motto des diesjährigen evangelischen Kirchentages, der vom 1. bis zum 5. Mai in Hamburg statt findet. Zu den etwa 2500 Veranstaltungen und Gottesdiensten werden bis zu 100 000 Dauergäste erwartet.

Nähere Informationen zu dem Programm findet man in dem Prospekt, der im Haus der offenen Tür ausliegt und im Internet unter www.kirchentag.de.

Offene Straßenkirche

Am 1. April (Ostermontag) ist es wieder so weit: Unsere Kirchen sind tagsüber für Besucher geöffnet. Die beiden Teams der Offenen Straßenkirche werden wieder dafür sorgen, dass die Kirchentüren morgens auf- und abends wieder abgeschlossen werden. Vorab Herzlichen Dank für das Engagement.

Zur Vorbereitung der neuen Saison trifft sich das Team „Offene Straßenkirche Süddorf“ am Freitag, den 08. März 2013, um



17:00 Uhr im Gemeindehaus. Die Mitglieder werden gebeten, einen Kalender mitzubringen.

Konfirmandenanmeldung

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2015 konfirmiert werden möchten und nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu muss das Stammbuch vorgelegt werden.

Anmeldetermine sind:

- Dienstag, der 4. Juni 2013 im Haus der offenen Tür, Hauptstraße 40 und in der Kapelle Westerscheps
- Mittwoch, der 5. Juni 2013 im Haus der offenen Tür, Hauptstr.40 und im Gemeindehaus Süddorf, Küstenkanalstraße 7
- Donnerstag, der 6. Juni 2013 im Haus der offenen Tür, Hauptstraße 40 und in den kirchlichen Räumen in Jeddelloh II, Elbestraße 1

jeweils um 19:30 Uhr

Flohmarkt

Der Jonathan-Kindergarten in Scheps lädt am Sonntag, den 24. März, zu einem Flohmarkt im Festzelt der Gaststätte Nemeyer in Scheps ein. Von 13:00 bis 16:00 Uhr können allerlei Kindersachen erworben werden.

Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen, Spiele für Groß und Klein und eine Tombola. Wer sich mit einem Stand beteiligen möchte, kann sich bis zum 15. März zwischen 17:00 und 18:00 Uhr unter 04405/981790 anmelden.

Bücherfrühling in Edewecht

„Wunder der Natur“ ist das Motto des diesjährigen Bücherfrühlings Ende April. Es findet je eine Veranstaltung in der katholischen öffentlichen Bücherei und der evangelischen öffentlichen Bücherei „Bücherkeller“ statt.

Dienstag, den 23. April 2013
15:30 bis 17:00 Uhr

Lesen einer Geschichte, Spielen und Gestalten mit Kindern von 6-10 Jahre
Gemeindezentrum St. Vinzenz Pallotti,
Rathausstraße 5, Edewecht

Mittwoch, den 24. April 2013
15:30 bis 17:00 Uhr

So schön sind Schmetterlinge!
Vorlesen und Basteln mit Kindern ab 5 Jahre
Haus der offenen Tür
Hauptstraße 40, Edewecht

Noch ein Termin im Bücherkeller:

Am Sonntag, den 16. Juni findet der große Bücherflohmarkt statt. Von 12:00 bis 17:00 Uhr werden im Haus der offenen Tür neue und alte Bücher für junge

und ältere Leser angeboten. Dazu gibt es ein Kuchenbuffet und verschiedene Getränke

Aus dem Gemeindegemeinderat

Gemeindegemeinderatssitzung im November

In der Novembersitzung des Gemeindegemeinderates wurden die Wahlen der Mitglieder und Stellvertreter der Kreissynode durchgeführt. Außerdem wurde der Haushaltsplan für 2013 nach Erläuterung einstimmig angenommen.

Die Evangelische Öffentliche Bücherei, kurz Bücherkeller, wurde von den Verantwortlichen vorgestellt und abschließend von den Kirchenältesten besichtigt. Die Evangelische Öffentliche Bücherei ist eine zu gleichen Teilen von der Gemeinde Edewecht und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht finanzierte Einrichtung. Sie ist in ihrer Arbeit eingebunden in den christlichen Bildungsauftrag. Mit der Veranstaltungsarbeit und dem Medienangebot trägt sie zur Erziehung zu Toleranz bei. Mit dem Arbeitsschwerpunkt Kindertagesstätten und Grundschule widmet sie sich vorrangig der Leseförderung und damit der Stärkung der Medienkompetenz der Kinder in einer mediengesteuerten Welt. Der Bücherkeller ist die Einladung

der Kirchengemeinde an alle Bürger, das bereitgestellte Bildungsangebot zu nutzen, und ist damit ein wichtiges Bindeglied zur Gemeinde, ein Ort der Begegnung und des Gespräches. Die Fachstelle für Ev. Büchereien im Bildungswerk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg berät in allen die Bücherei betreffenden Fragen.

Dezembersitzung

In der Dezembersitzung zog der Vorsitzende eine kurze Bilanz von 2012:

- Ein neuer GKR gewählt und konstituiert
- Die Pfarr-Stelle II in Süddorf wurde nach langer Vakanz neu besetzt.
- Der Neubau der Trauerhalle mit Verdoppelung des Gemeindegemeinderates wurde begonnen und ist im Plan.
- Das kleine Haus der Kindertagesstätte in Portsloge wurde planmäßig geschlossen.

Der Kirchenmusikbeauftragte berichtete über die wichtigsten Ereignisse von 2012. Es gab zwei Chorgründungen: den ad-hoc-Chor für Menschen, die gern singen, aber nicht regelmäßig Zeit haben, und den Kinderchor. Aus dem Rock-Pop-Jazz-Projekt hat sich eine ehrenamtlich geleitete Big Band formiert, die St.Nick`s Concert Band.

Der Kirchenchor musste aufgrund fehlender Stimmen aufgelöst werden. Die von Volker Austein gegründeten und geleiteten Musikgruppen – die Jugendband und der Gitarrenkreis – konnten ebenfalls nicht weitergeführt werden.

Der Kirchenmusikfonds ist leider nicht erfolgreich angelaufen. Für 2013 ist die Finanzierung der Musikgruppen geregelt, doch danach wird es eng, so dass die Hauptaufgabe für das nächste Jahr der Ausbau des Kirchenmusikfonds ist. Eine gute Nachricht für 2013 ist, dass für das Orgelspiel noch weitere Spieler zu Verfügung stehen werden.

Januarsitzung

Die Januarsitzung war eine kurze Sitzung, in der es im Wesentlichen um den Beschluss zur Namensgebung und Innenausstattung der neuen Trauerhalle ging. Näheres dazu steht in dem entsprechenden Hauptartikel.

	2010	2011	2012
Getauft	117	110	64
Konfirmiert	146	169	153
Kirchliche Trauungen	25	22	26
Goldene Hochzeiten	43	24	39
Diamantene Hochzeiten	14	7	8
Eiserne Hochzeiten	2	1	4
Beerdigungen	146	121	146
Kirchenaustritte	61	54	46
Kircheneintritte	15	14	15
Gemeindeglieder	10.736	10.577	10.483
Abendmahlsgäste	1.324	722	1.035
Brot für die Welt	4.479,04 €	7.707,33 €	5.958,09 €
– darin enthalten Basar für Indien	1.808,93 €	2.281,31 €	2.464,85 €
Landeskirchl. Kollekt.	4.009,86 €	3.160,86 €	2.279,53 €
Verschiedene Kollekten und Spenden	10.204,78 €	35.346,57 €	30.746,68 €
Basar Süddorf	3.980,82 €	3.943,52 €	4.021,35 €

Jahresstatistik der Kirchengemeinde Edewecht 2012

Friedhöfe

Zukunftsweisende Veränderungen

Der Friedhofsausschuss, sowie Vorstand und Gemeindegemeinderat haben sich in den letzten Monaten intensiv mit den Entwicklungen und entsprechenden Veränderungen auf unseren Friedhöfen beschäftigt. In dieser Ausgabe der Kark un Lue wollen wir Ihnen diese vorstellen.

Pflegeleichtes Gräberfeld für Erdbestattungen

Seit Mai 2011 gibt es auf dem Neuen Friedhof in Edewecht eine neue Abteilung. Auf dem Eschfriedhof wurde ein pflegeleichtes Urnenfeld angelegt. Die Besonderheit dieses Feldes ist, dass die Urnen in einer Rasenfläche bestattet werden und die Namen der Verstorbenen an einer zentralen Steinsäule angebracht werden. Die Grabpflege für dieses Feld ist in der Gebühr für die Nutzungsrechte enthalten.

Nach der Inbetriebnahme des pflegeleichten Urnengrabfeldes wurde offensichtlich, dass hierfür ein großer Bedarf besteht. Die anfängliche, vorsichtige Schätzung betrug zehn bis fünfzehn Bestattungen pro Jahr; tatsächlich wurden bis Februar 2013 schon 55 Urnen beigelegt.

Aufgrund vermehrter Anfragen nach pflegeleichten Grabstätten für Erdbestattungen haben wir nach eingehenden Beratungen beschlossen, diesem Anliegen nachzukommen. Dazu wird auf dem Neuen Friedhof/Eschfriedhof nördlich des bisherigen pflegeleichten Urnengrabfeldes ein neues Gräberfeld eingerichtet und angeboten. Dieser Beschluss ist vom Gemeindegemeinderat bestätigt worden und liegt noch im Kirchenbüro aus.

Veränderte Verhältnisse auf dem Alten Friedhof

Durch den hohen Grundwasserstand und wegen mehrfacher Belegung von Gräbern auf dem Alten Friedhof in Edewecht werden Erdbestattungen immer problematischer.

Trotz zwischenzeitlicher Sperrung für Erdbestattungen und trotz Grundwas-



Das pflegeleichte Urnenfeld auf dem neuen Friedhof

serabsenkungen mit Spezialpumpen vor und während jedes Grabaushubes haben wir dieses Problem nicht in den Griff bekommen.

Diese Umstände zwingen die Kirchengemeinde dazu, Erdbestattungen auf dem Alten Friedhof nicht mehr zuzulassen. Ersatzweise sollen Urnenbeisetzungen ermöglicht werden.

Bevor der Gemeindegemeinderat diese Maßnahme endgültig beschließt, wird es eine Informationsveranstaltung geben, in der die jetzige Lage beschrieben und mögliche Ausnahmen vorgestellt werden. Diese Veranstaltung richtet sich an Nutzungsberechtigte und Interessierte. Sie findet am 7. März um 20:00 Uhr im Haus der offenen Tür statt.

Abfallbeseitigung auf dem Alten Friedhof

Aufgrund der Bebauung auf der Nordseite des Alten Friedhofes musste die fünf bis sechs Meter hohe Thuja Hecke an der Grundstücksgrenze des Friedhofes gerodet werden, weil diese ein bis zwei Meter auf das Nachbargrundstück ragte. Es wurde eine neue zwei Meter hohe Thuja Hecke gepflanzt.

In diesem Zug wurde auch ein Teil des Nachbargrundstückes erworben. Hier soll eine Stellfläche für Abfallcontainer entstehen. Das bedeutet eine erhebliche Kosteneinsparung, da die alte Müllkippe immer aufwendig mit Baggern geleert werden musste. Diese wird jetzt mit Erde aufgefüllt und bepflanzt. Somit ist die Abfallentsorgung auf allen Edewechter Friedhöfe neu und ökologisch geregelt.

Neue Friedhofssatzung

Nach eingehender Beratung wurde die Friedhofssatzung für Edewechter Friedhöfe vom Gemeindegemeinderat, dem Friedhofsausschuss und der gemeinsamen Kirchenverwaltung in Westerstede sowie mit den Fachgremien des Oberkirchenrates, überarbeitet und zukunftsweisend auch in Bezug auf die pflegeleichten Gräberfelder angepasst. Auch die Nutzung der neuen Trauerhalle und die entsprechende Gebührenordnung wurden neu geregelt.

In der 2. Jahreshälfte sind die Installation für Informationstafeln über Gräberfindesysteme und Informationsbroschüren über Gräberarten und Bestattungsmöglichkeiten geplant.

Michael Gloede

Mitarbeiter auf Friedhöfen sind vielfältig gefordert

Zwischen Seelsorge und Grünpflege

Die Kirchengemeinde Edewecht unterhält Friedhöfe in Edewecht, Süddorf und Westerscheps. Wer kümmert sich eigentlich um die Anlagen und was macht die Arbeit zwischen den Gräbern so besonders? Kark un Lüe blickt hinter die Kulissen – im Gespräch mit Friedhofsgärtner Uwe Bruns und dem GKR-Mitglied Michael Gloede.

Fünf Wochen sind seit der Beerdigung vergangen. Die Kränze auf dem Grab sind verwelkt, so langsam wird es Zeit, die Grabgestaltung in Angriff zu nehmen. Nicht allen fällt es leicht, diese nächsten Schritte einige Zeit nach der Beerdigung zu tun. Was ist jetzt dran?

Einfühlungsvermögen gefragt

Im Kontakt mit den Trauernden ist viel Einfühlungsvermögen gefragt. Manche gehen einfach schweigend über den Friedhof. Andere, so weiß Uwe Bruns zu berichten, sind dankbar, wenn sie auch noch einmal über das gerade Erlebte sprechen können: „Mutter hat nicht lange leiden müssen“, oder „mein Mann war doch eigentlich noch zu jung um zu gehen“.

Gerade, wenn der Tod überraschend kommt, sind manche Trauernden angesichts der Entscheidungen, die sie nun treffen müssen, überfordert. Wollen sie ein Reihengrab oder ein Wahlgrab, ein

dem Friedhof dazu. Aber natürlich geht es auch um die Pflege der Anlagen. „Wir halten die Friedhöfe in Edewecht, Süddorf und Westerscheps in Ordnung“, berichtet Bruns. Da sind Grünflächen zu mähen, Hecken zu schneiden, Sträucher auszulichten. Unbelegte Grabstellen werden angesät. Diese vielen kleinen Flächen müssen auch gemäht werden. „Das sind über 300 Einzelflächen, die wir mit dem Handmäher bearbeiten.“

Arbeitsintensiv ist auch die Pflege der Sandwege, die mit einer Rollhacke bearbeitet werden. „Es ist eine bewusste Entscheidung des Gemeindegemeinderates, auf den Einsatz von chemischen Mitteln zu verzichten“, betont Michael Gloede, Vorsitzender des Friedhofsausschusses der Kirchengemeinde. Gloede räumt ein, dass auf diese Weise nicht alle Wege zu jeder Zeit frei von Bewuchs sein können. In nassen Perioden ist der Einsatz der Rollhacke nicht sinnvoll, weil die mechanisch rausgebrachten Pflanzen sofort wieder anwachsen würden. „Da müssen Aufwand und Nutzen im Verhältnis stehen“, sagt er und bittet die Friedhofsbesucher um Verständnis.



Die neuen Müllcontainer haben sich bewährt

Gut, wenn man dann auf dem Friedhof Uwe Bruns begegnet. Der Baumschulgärtner kümmert sich seit 1996 mit seinen Leuten um die Friedhöfe der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht. Er steht den Angehörigen beratend zur Seite: „Wir räumen die Gräber frei, und wir erklären zum Beispiel, wie das mit einem Grabstein funktioniert.“ Die meisten Angehörigen kennt der 55-Jährige bereits, denn wenn jemand verstorben ist, sucht er gemeinsam mit ihnen das Grab aus, das er dann für die Beerdigung aushebt.

Doppel- oder ein Einzelgrab? Weiß der Ehepartner schon, ob er selbst einst eine Erd- oder eine Feuerbestattung wünscht? All das hat Einfluss auf die Grabwahl. Viele sind dankbar, dass Uwe Bruns sie fürsorglich in dieser Situation begleitet. „Bei diesen Gesprächen hilft mir die Erfahrung, die ich in all den Jahren gesammelt habe. Aber Routine wird es nie.“

Verzicht auf Chemie

Beratung und auch ein Stück praktische Seelsorge – das gehört zum Dienst auf

Müll sorgfältiger trennen

Eine große Menge Laub ist im Herbst auf den Friedhöfen zu entsorgen. Dafür wurde jetzt eine gute Lösung gefunden. „Rund 100 Kubikmeter Laub fallen auf unseren Flächen an“, so Gloede. „Die werden nun in einer Biogasanlage weiterverwertet.“

Die Entsorgung von Biomüll und Plastikmüll ist in den letzten Monaten umgestellt worden. „Früher hatten wir hier Müllkuhlen, die leergebagert werden mussten - das war arbeitsintensiv und teuer“, berichtet Michael Gloede. Nun stehen auf eingezäunten Flächen Container, die den Müll aufnehmen. „Das funktioniert prima“, freut sich Friedhofsgärtner Bruns. „Nur manche Nutzer müssten noch besser sortieren. Wenn wir Kunststoff im Biomüll haben, wird die Fuhre als Restmüll



Der Vorsitzende des Friedhofsausschusses Michael Gloede (l.) und Friedhofsgärtner Uwe Bruns begutachten die Stele auf dem pflegeleichten Gräberfeld für Urnenbestattungen

abgerechnet – dann kostet uns der Container fast das Dreifache.“ Bruns appelliert an die Vernunft und Sorgfalt der Friedhofsnutzer. Schließlich sei die Entsorgung für sie kostenfrei, was keinesfalls auf allen Friedhöfen mehr der Fall sei. „Wenn nicht richtig getrennt wird, muss ich das mit meinen Leuten von Hand durchsortieren. Das ist sehr zeitaufwändig und auch sehr dreckig. Wenn alle ihren Teil dazu beitragen, dann schont das langfristig auch den Geldbeutel – dann bleiben die Gebühren niedriger.“

Kultur verändert sich

Über den Friedhof verteilt gibt es zudem Mülltonnen, die für kleine Müllmengen gedacht sind. Gerade ältere Menschen sind dankbar, wenn sie einen verwelkten Blumenstrauß nicht ganz zum Container tragen müssen. Ärgerlich ist es dann, wenn die Tonne voll ist, weil andere eine komplette Grabbepflanzung dort entsorgt haben. „Solche Mengen sollten direkt

in den Container gebracht werden – zu diesem Zweck stehen auf dem Friedhof Schubkarren bereit“, bittet Uwe Bruns.

Die Zahl der Beerdigungen auf den Friedhöfen der Kirchengemeinde steigt kontinuierlich an und wird bald 150 erreichen. Edewecht wird größer, der Anteil der älteren Menschen nimmt zu. Michael Gloede und Uwe Bruns beobachten eine starke Veränderung der Bestattungskultur. Vor ein paar Jahren habe man sich noch über eine Quote von 67 % Urnenbestattungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg gewundert, erzählen sie. Nie habe man gedacht, solche Zahlen auf dem Lande zu erreichen. „Als ich hier angefangen habe, hatten wir fünf Urnen pro Jahr“, erinnert sich Bruns. Und nun liege der Anteil der Urnenbeisetzung auch in Edewecht bei ca. 50 %.

Friedhofsordnung anpassen

Der Gemeindegemeinderat passt die Friedhofsordnung an den neuen Bedarf an,

etwa durch Einführung der pflegeleichten Gräberfelder. „Wir müssen und wollen das auch handeln, sonst suchen sich die Menschen Alternativen an anderen Orten“, sagt Michael Gloede. Er hofft, dass die neue Andachtshalle dazu beiträgt, die Bestattungskultur zu pflegen. Der Neubau böte viele gute Möglichkeiten, mit einer menschenwürdigen Bestattung Abschied zu nehmen. So könne man doch den Verstorbenen einen letzten Dienst erweisen.

Eine warme und freundliche Atmosphäre – die entsteht auf unseren Friedhöfen auch durch Menschen wie Uwe Bruns. Ein kleines Gespräch, das weiß er, kann so viel bewirken. „Wie geht es, alles in Ordnung?“ fragt er die Witwe, als er sie einige Wochen nach der Beerdigung auf dem Friedhof trifft. Und die freut sich: „Ja, danke - dat is schön, dat ji eem fragt, dat ji noch an mi denkt!“ Dann macht er sich wieder an die Arbeit.

Uwe Martens



Trauerhalle vor Fertigstellung

Baufortschritt und Kosten sind im Plan

Planmäßig hört sich einfach an, ist aber das Ergebnis weitblickender Vorgehensweise und zum Teil auch kleinteiliger Koordinierung. Was dazu in einem Architekturbüro und von den beauftragten Bauunternehmen in Bewegung zu halten ist, erschließt sich dem Außenstehenden und dem Bauherrn erst auf den zweiten Blick.

Erstes Ziel erreicht

Ziel war es zunächst, die Außenarbeiten so rechtzeitig vor dem Wintereinbruch abzuschließen, dass die Grundlagen für die Innenarbeiten gegeben waren. Jetzt am Ende der eigentlichen Bauzeit geht es überwiegend um technische Installationen und die Gestaltung des Innenraumes.

Dabei tauchen Fragen auf, die nicht alleine auf dem Reißbrett zu beantworten sind. Aus diesem Grunde und zur Erweiterung des eigenen Horizontes musste der eigene Blick über den berühmten Tellerand bemüht werden.

Was alles zu beachten war

Zunächst haben die benachbarten Kirchengemeinden in Edewecht ihren Rat beigesteuert. Dann sind Trauer-, Andachts- und Leichenhallen in anderen Gemeinden besichtigt worden. Auch die

hier tätigen Bestattungsunternehmen und der Edewechter Bestattungsverein haben wertvolle Erkenntnisse geliefert. Dabei ging es um technische Details, aber auch um Licht, Leuchten, Farbgestaltung, Materialien für Wände, Fußböden, Bestuhlung, Beschallung mit Orgel, Mikrofon und Lautsprecher, Zugangsregelung, Schließsystem, Gesangbücher, Kollektorkästen und mehr. Es hat sich herausgestellt, dass alle Entscheidungen, die mit Licht, Farbgebung und Materialien in Zusammenhang stehen, durch den Eindruck im fertiggestellten Rohbau günstig beeinflusst wurden.

Warum ein Kreuz

Schließlich hat die Frage nach einem Kreuz an der großen Stirnwand im Zusammenhang mit dem erwarteten Nutzerkreis Anlass zu Diskussionen gegeben. Eine Position war: Andersgläubige und Menschen ohne religiöse Bindung bedürfen des christlichen Symbols nicht, stören sich vielleicht an ihm. Dagegen können Trauergottesdienste für die Mitglieder einer Kirchengemeinde überwiegend in den eigenen Kirchen stattfinden; auch in Zukunft besteht bei uns in Edewecht Wahlfreiheit. Für die Entscheidung Kreuz oder kein Kreuz waren schließlich die Erkundungsergebnisse in den umliegenden Gemeinden ausschlaggebend: Alle Trauer-, Andachts- und Leichenhallen im Kir-

chenkreis Ammerland - auch unsere alte Leichenhalle vor dem neuen Friedhof - und zum Teil auch bei den Bestattungsunternehmen sind mit dem Kreuz ausgestattet; zumeist sind diese fest installiert. Offensichtlich spielt dabei eine Rolle, dass das Kreuz für die überwiegende Mehrheit aller Menschen in unserem Kulturkreis das Symbol für Sterben und Tod ist. Am Ende hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, sich nach einer modernen Kreuzgestaltung umzusehen.

Die Einweihung ist geplant

Übergangsweise wird das große Holzkreuz aus der alten Leichenhalle zum Stellkreuz umgearbeitet und für die neue Trauerhalle eine solide Antwort auf die gestellte Frage sein. Damit ist der Weg auch für Trauerfeiern mit Gottesdienst in der neuen Trauerhalle geebnet - in unmittelbarer Nähe zum Neuen Friedhof gelegen, für trauernde Angehörige ohne den mühsamen Weg des Leichenzugs über die Hauptstraße.

Der Architekten-Zeitplan sieht den Abschluss der Arbeiten Ende März bis Anfang April vor. Die Einweihung soll am 24. April stattfinden.

Dirk v. Grono

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche		
03.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
10.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
17.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
17.03.	18:00 Uhr	bes. Gottesdienst (Dettloff)
23.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dr. Rösler)
24.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler)
29.03.	11:00 Uhr	Beicht-Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
31.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dettloff)
06.04.	20:00 Uhr	Konfirmanden-Abendmahl (Neubauer)
07.04.	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
07.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
14.04.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
21.04.	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Lüttmann / Dettloff)
21.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Lüttmann / Dettloff)
21.04.	18:00 Uhr	Bes. Gottesdienst (W. Dettloff)
27.04.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
28.04.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
05.05.	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Schiwinsky-Frerichs)
09.05.	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Abendmahl (Dr. Rösler/Dettloff)
12.05.	10:00 Uhr	Diamantene Konfirmation mit Abendmahl (Dettloff)
19.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
19.05.	18:00 Uhr	Bes. Gottesdienst
25.05.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
26.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)

Martin-Luther-Kirche		
03.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde und Welt-Laden-Verkauf (Neubauer)
09.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
10.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
17.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
24.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
29.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
31.03.	05:30 Uhr Sommerzeit!	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmanden-Taufen (Alle PastorInnen)
01.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Ostermontag) (Neubauer)
07.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde und Welt-Laden-Verkauf (Dettloff)
13.04.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
14.04.	09:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dr. Rösler)
14.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dr. Rösler)
21.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dr. Rösler)
28.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
05.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde und Welt-Laden-Verkauf (Dr. Rösler)

Martin-Luther-Kirche		
11.05.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
12.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler)
19.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
26.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

Kapelle Westerscheps		
03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
01.04.	10:00 Uhr	Oster-Familiengottesdienst (Dettloff)
28.04.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)
04.05.	15:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)
05.05.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)

Alten- und Pflegeheim Edewecht		
02.03.	15:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
29.03.	15:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
04.05.	15:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

Seniorenzentrum Adewacht		
08.03.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
12.04.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Schulz)
10.05.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)

Haus der offenen Tür		
27.03.	15:00 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
28.03.	19:30 Uhr	Andacht mit Abendmahl zum Gründonnerstag (Dettloff)

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Satz: Jan Gloede, Edewecht
Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktionsteam:
Annegret Bischoff, Mona Brüntjen, Erika Külbel-Schmidt,
Uwe Martens, Ulrich Raguse
E-Mail: redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Online-Redaktion: Uwe Martens, E-Mail: info@kul-edewecht.de

Redaktionsschluss: 23. April 2013
Nächste Ausgabe: 23. Mai 2013

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	01.03., 19:00 Uhr	Weltgebetstag in der St. Vinzenz-Pallotti-Kirche	Tel. 04405-8240
	06.03., 14:30 Uhr	Bibelstunde (Pn. Dr. Rösler)	
	27.03., 14:30 Uhr	Passionsgottesdienst m. Abendmahl im HOT anschl. Kaffee	
	03.04., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	17.04., 15:00 Uhr	Gymnastik auf Stühlen	
	08.05., 15:00 Uhr	Besuch im Ratscafe	
	22.05., 15:00 Uhr	Hans Blaser, Thema: Verkärsituation in Edeweicht	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	04.03., 08.04., 06.05.	14:30 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	04.03., 09.04., 14.05.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé:	01.03., 05.04., 03.05.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Mutter-Kind-Spielkreise:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369)		
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17:00 – 19:30 Uhr	Tel. 04405-4777
Saint-Nick-Concertband:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel. 04405 7011
Kinderchor:	montags	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel. 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel. 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:			
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr	Tel. 0152-24477123
– Beratung:	nach Vereinbarung		Tel. 04488-862212
Frauenzimmer:	1. & 3. Mittwoch im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04403-6286010
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel. 04405 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung	20:00 Uhr	Tel. 04405-989184
Frauengruppe	montags	20:00 Uh	Tel. 04405-8125
Kindergottesdienst	sonntags	11:30 Uhr (außer in den Ferien)	Tel. 04405-5926
Radfahrgruppe – Vorbereitungsrunde	ab Frühjahr		Tel. 04405-8240
Spieletreff Doko + Co	12.03., 09.04., 14.05.	19:00 – 22:00 Uhr	Tel. 04405 5701
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		Tel. 04292 9090275

Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-483460
Frauenkreis:	04.03., 08.04., 06.05.,	15:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel. 04405 7011
Basarkreis:	11.03., 15.04., 13.05.		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Tel. 04486-2045
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Tel. 04486-2045

Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	20.03., 17.04., 15.05.,	20:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Klönschnack Scheps:	27.03., 24.04., 22.05.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177

Kirchliche Räume Jeddelloh II:			Kontakt
Kinder- & Jugendgruppe (10-14 J.)	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131
Kinderkirche:	20.04., 18.05.	15:00 – 16:30 Uhr	Tel. 04486-8136

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09:30 – 11:15 Uhr	Tel. 04405 482172
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-5730

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	13.03.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kapelle Westerscheps	10.04.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	08.05.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	05.03.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	09.04.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	07.05.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538

Besondere Termine			
Flohmarkt	Jonathan Kiga Osterscheps	24.03., 13:00 – 16:00 Uhr	Festzelt Gaststätte Nemeyer
Weltgebetstag	Haus der offenen Tür	01.03., 19:00 Uhr	
Kreuzweg	Start: Kath. Kirche	26.03., 19:00 Uhr	
Bücherfrühling	Gemeindezentr. St.Vinzenz Pallotti	23.04., 15:30 – 17:00 Uhr	
Bücherfrühling	Haus der offenen Tür	24.04., 15:30 – 17:00 Uhr	
Ad-hoc-Chor	Probe	16.03., 18:00 Uhr	
Ad-hoc-Chor	Gottesdienst	17.03., 11:00 Uhr	
Reformation & Toleranz	Haus der offenen Tür	10.03., 18:00 Uhr	
Trauerhalle Einweihung		24.04., 17:30 Uhr	

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@ev-kirche-edeweicht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edeweicht

Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht
Frau Rodemeier, Telefon 04405-7012
erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Herr Schwalfenberg
Telefon 04403-58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai-Heine
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht
Telefon: 0 44 05 / 70 11
Telefax: 0 44 05 / 4 96 65
E-Mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag
13:30 bis 17:00 Uhr

Vorsitz des Gemeindegemeinderates:

Dirk v. Grone,
Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00
E-Mail: vongrone@ev-kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90
Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,
Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;
ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Pastorin Dr. Tabea Rösler · E-Mail: roesler@ev-kirche-edeweicht.de
Stettiner Weg 2 A · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 43 65
Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeldel, Jeddelloh II,
Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de
Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77
- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),
Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),
Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69
Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17
Westerscheps: Jessika Boer, Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

Ev. Kreisjugenddienst

Kreisjugendreferentin Silke Meine
E-Mail: silke.meine@eja.de
Hauptstraße 40
26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

Rat der Evangelischen Jugend

Lisa Wraase, 1. Vorsitzende	Andre Meinen, stv. Vorsitzender	Jakob Lobmeyer, stv. Vorsitzender
Schillerstr. 29	Lindendamm 11	Eckweg 9 B
26188 Edeweicht	26188 Edeweicht	26188 Edeweicht
Tel. 04405-7932	Tel. 04405-4503	Tel. 04405-7822

Evangelische Öffentliche Bücherei:

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
Hauptstraße 40
Ingrid Habl, Angelika Neumann, Christine Wilke
Tel.: 0 44 05 / 64 14
E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

Montag	15:30 bis 17:30 Uhr
Dienstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	15:30 bis 18:30 Uhr
Samstag	09:30 bis 12:00 Uhr

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II

Leitung: Frau Timmermann
Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24
www.kiga-jeddelloh.de
E-Mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddelloh2@kirche-oldenburg.de

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Frau Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74
E-Mail: kita-jonathan.edeweicht@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Frau Quade-Matthes
Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 2 65
E-Mail: kita-nikolai.edeweicht@kirche-oldenburg.de

Kinderchor

Die ersten musikalischen Schritte

Fast fünf Monate ist es schon her, seit sich viele kleine Leute im Haus der offenen Tür zum ersten Mal trafen, nicht etwa um viele kleine Schritte zu tun, sondern um das Gesicht der Welt durch das Singen vieler kleiner Lieder zu verändern.

Aktuell gehören dem Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Edewecht siebzehn Mitglieder zwischen sechs und neun Jahren an, die mit unterschiedlicher Regelmäßigkeit am Montagnachmittag zusammenkommen, um neue Lieder kennen zu lernen, witzige Stimmbildungsübungen zu machen und auch so manches musikalische Spiel zu spielen.

Im vorweihnachtlichen Zauber fassten wir Mut, um zum ersten Mal in die Öffentlichkeit zu treten: Die Bewohner des Betreuten Wohnens in der Bahnhofstraße freuten sich sehr über unser Ständchen. Und auch das Krippenspiel durften wir am Heiligen Abend in der St. Nikolai-Kir-



Der Kinderchor mit viel Freude in Aktion

che musikalisch mitgestalten. Die kleinen Sängerinnen und Sänger waren eifrig und voller Begeisterung mit Stimme und Bewegung bei der Sache. Die Begeisterung der Zuschauer belohnte die Kinder und ließ sie ihre Aufregung vergessen.

Nun freuen wir uns schon auf unseren nächsten Auftritt: voraussichtlich im Besonderen Gottesdienst am 21. April zum Thema „Eine Welt“.

Jeannine Dietze

Reformation und Toleranz

Hier stehe ich und kann nicht anders ...

Mit diesem Satz soll Martin Luther seine Beweggründe ausgedrückt haben, die ihn zu seinen Thesen und deren Veröffentlichung veranlasst haben. Er nahm sich die Freiheit eine eigene Meinung entgegen den herrschenden Autoritäten und Prinzipien zu äußern. Die Reformation befreite den Glauben von Vorschriften und Zwängen, kämpfte aber auch gegen Glaubensrichtungen, die die neuen Freiheiten anders auslegten. Die Freiheit, die Luther sich nahm gewährte er insofern nicht immer den anderen.

Im Themenjahr 2013 der Lutherdekade soll dieser Widerspruch unter der Überschrift „Reformation und Toleranz“ diskutiert werden. Der Kirchenkreis Ammerland und das Evangelische Bildungswerk



Das Improvisationstheater „12 Meter Hase“

– in Kooperation mit dem „Freiheitsraum Reformation“ – bieten dazu eine Veranstaltungsreihe an.

Eine der Veranstaltungen findet am 10. März in Edewecht im Haus der offenen Tür statt. Sie richtet sich besonders an Jugendliche, da sich für sie die Frage nach Toleranz unmittelbar stellt. Im Alltag erleben sie häufig intolerantes Verhalten oder bewerten unverständliche Reaktionen der Erwachsenen als solches.

Das Improvisationstheater „12 Meter Hase“ wird ernste Hintergründe kreativ aufnehmen und bearbeiten. Wer diese kreative Kunstform kennt, weiß, dass es dabei viel zu lachen gibt. Mitmachen und mitdenken ist erwünscht. Die Leitung hat Regionaljugendreferent Volker Pickrun. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr und der Eintritt ist frei.

Jugendarbeit mit Konfirmanden

KonfisNightMehr: Was in einer Nacht alles möglich ist

Am 11.01.2013 hat die Evangelische Jugend Edewecht im Haus der offenen Tür die Veranstaltung KONFI'S NIGHT-MEHR für Haupt- und Vorkonfirmanden angeboten. Am Freitag um 18:00 Uhr ging es mit einem gemeinsamen Essen los. Danach startete ein gemeinsames Großgruppenspiel in der Kirche mit den etwa 90 Konfirmanden und 18 Mitarbeitern der evangelischen Jugend.

Für Jeden etwas dabei

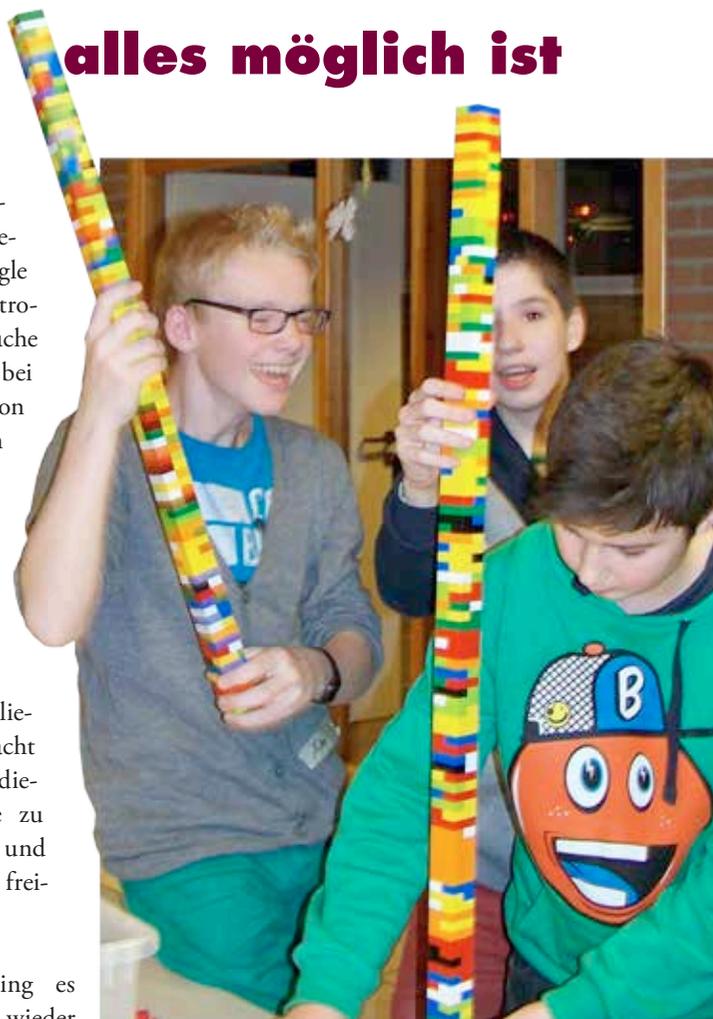
Die ganze Nacht hindurch gab es verschiedene Workshop-Einheiten, welche von den Teilnehmern selbst gewählt werden konnten. Einige kreative Köpfe unter den Teilnehmern erfanden selbst einen „Kommunikations-Workshop“ und setzen sich mit Getränken, Decken und Isomatten in dem Jugendkeller, wo sie dann mehrere Stunden lang quatschten. Von der Küche gab es als Mitternachtsimbiss Würstchen, Pizzaschnecken und Gemüse.

Neben Klassikern wie Musik, dem Rollenspiel „Die Werwölfe von Dusterwald“

und Basteln gab es auch neue Angebote wie das Reaktionsspiel „Jungle Jam“ oder die elektronische Schatzsuche „Geo-Caching“ bei der mit Hilfe von Koordinaten ein Schatz ausfindig gemacht werden muss.

Natürlich durfte auch eine Nachtwanderung mit anschließender Andacht nicht fehlen, bei dieser konnten alle zu Ruhe kommen und ihren Gedanken freien Lauf lassen.

Danach aber ging es mit vollem Elan wieder in die Workshops. Eine



Lego bauen macht allen Spaß



Jungs unter sich – bei „Bennies Beziehungskiste“

Pokerrunde über fünf Stunden sowie ein Film-Marathon waren die Resultate der Nacht.

Das gemeinsame Frühstück am Samstagmorgen war der Abschluss einer langen erlebnisreichen Nacht. Das Aufräumen musste noch zusammen erledigt werden, und dann gingen alle müde, aber glücklich nach Hause.

Blickt man im ausgeschlafenen Zustand auf die Aktion zurück, war es eine bunte Nacht mit guter Stimmung und vielfältigen Erfahrungen für alle.

Jakob Lobmeyer

Lars Leuteritz

Lisa Wraase

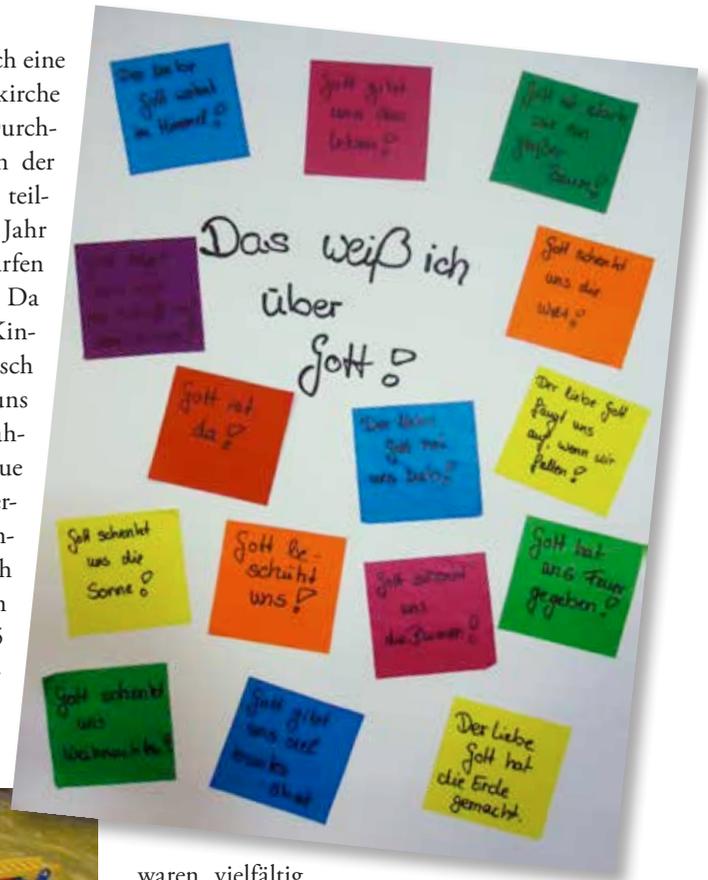
Das weiß ich über Gott!

Religiöse Erziehung im Kindergarten

Mit Kindern über Gott ins Gespräch zu kommen, ist nicht schwer. Kinder entwickeln ihre eigenen Vorstellungen und Gottesbilder. Sie bilden ihre Vorstellungen aus, in dem sie sich mit verschiedenen Geschichten, Liedern und in Gebeten mit Gott und Jesus und ihrem Handeln und Wirken auseinandersetzen. Die biblischen Figuren handeln nach christlichen Werten und Vorstellungen und bieten den Kindern so Identifikationsmöglichkeiten und Richtlinien für ihr eigenes Handeln.

Gerade im evangelischen Kindergarten bieten wir den Kindern die Zeit und den Raum, ihre religiösen Fragen, Auffassungen und Gefühle frei zu äußern. Es gibt viele Situationen im Kindergartenalltag – erst recht beim Erzählen von biblischen Geschichten –, die uns Erwachsene einerseits verblüffen und verwundern und

diesen Angeboten findet sich auch eine Langzeitfortbildung der Landeskirche Hannover, an der in jedem Durchgang auch einige Erzieherinnen der Oldenburgischen Landeskirche teilnehmen können. In diesem Jahr haben wir das Glück und dürfen diese Fortbildung besuchen. Da wir bereits lange Jahre in den Kindergärten religionspädagogisch gearbeitet haben, wurde es für uns Zeit, neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln zu dürfen, neue Ideen und Hintergründe zu erfahren und, was natürlich besonders wichtig ist, einen Austausch mit verschiedenen Kolleginnen zu bekommen. In insgesamt 5 Kurswochen und 5 Regionalgruppentreffen stehen Themen wie die Bibel, Ausdrucksformen



Kinder gestalten ihr Bild von Gott

andererseits sprach- und hilflos machen können. Kinder sprechen oft intuitiv zentrale theologische Grundfragen an.

Um mit den Kindern in eine Auseinandersetzung gehen zu können, ist deshalb der eigene Umgang mit dem Glauben und mit Glaubensinhalten für jede Erzieherin wichtig. An Teamtagen, bei der Jahresplanung und bei Fortbildungen sind religiöse Themen deshalb fester Bestandteil.

Von der Kindergartenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg werden jedes Jahr verschiedene Fortbildungen zu religionspädagogischen Themen angeboten. Unter

des Glaubens, mein Weg zum Glauben und vieles mehr auf dem Programm.

Zwei Kurswochen durften wir bereits erleben und sind danach voller Ideen und mit vielen Eindrücken wieder in unsere Kindergärten gekommen. Besonders nachhaltig beeindruckt hat uns das Thema „Gottesbilder bei Kindern“. Dies wollten wir in unserer Praxis mit den Kindergartenkindern unbedingt umsetzen und mal hören, was unsere Kinder überhaupt über Gott wissen und wie Gott für sie aussieht. In Angeboten und beim Kirchenbesuch haben wir die Kinder also direkt gefragt: Was weißt du über Gott? Die Antworten

waren vielfältig und erstaunlich. Aber eins hatten alle gemeinsam: Sie spiegelten einen lieben, fürsorglichen und zugewandten Gott.

Gott hat alle lieb, Gott schenkt uns das Essen, Gott trägt uns wie ein Schiff im Sturm, Gott wohnt auf dem Baum, Gott kann fliegen sind nur einige Antworten.

Besonders spannend war es für uns, zu sehen, welche Symbole die Kinder mit Gott assoziieren. Oder wissen Sie, wie ein Motorrad Gott symbolisieren kann? Für die Kinder keine Frage, Gott ist schnell. Weitere Symbole, die die Kinder für Gott gefunden haben, sind unter anderem ein Seil, eine Glocke und eine Legotür. Welche Bedeutung diese Gegenstände haben? Das dürfen Sie sich alleine überlegen, wir sind uns sicher, dass auch Ihnen spannende Erklärungen einfallen.

Wir freuen uns nun auf neue Eindrücke, Ideen und Anregungen in der nächsten Kurswoche.

Bärbel Seidel und Anja Bredehorn

Konfirmationen 2013





Das Meer in Gold und Grau

Peters, Veronika

ISBN 978-3-44231168-2

Erschienen 09/2011

Eine junge Frau verliert gleichzeitig Job und Wohnung in Hamburg und flüchtet zu einer alten Tante, die an der Ostsee das Strandhotel Palau betreibt. Eigentlich kennt Katia die Halbschwester ihres Vaters gar nicht, aber sie hofft, in dem Hotel Bleibe und Arbeit zu finden. Dort angekommen, stellt sie fest, dass das Palau eine Art Alten-WG ist. Tante Ruth und die alten Leute haben mit viel Tatkraft und Eigensinn ein Hotel für Individualisten geschaffen, versteckt in den Dünen und mit einer Atmosphäre zwischen Antiquitäten und Krims-krams. Katia findet nicht nur ihren Platz im Hotelbetrieb sondern erkennt schließlich eine neue Lebensaufgabe. Sie pflegt die unheilbar kranke Tante bis zu deren Tod.

Veronika Peters erzählt sinnlich und anrührend wie die manchmal grantige Tante und ihre Nichte starke Gefühle, Vertrauen und Liebe erleben.

Die eigene Biografie der jungen Autorin ist ungewöhnlich: u.a. lebte sie 12 Jahre in ein Kloster.

Christine Wilke

Weiter Buchtipps gibt es unter www.kul-edeweicht.de

Einladung zur Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am 9. Mai 2013, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1963 in Edewecht konfirmiert wurden. Natürlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der „Jubilare“ auch herzlich eingeladen

Den Kirchenbüchern entnommen ist die vollständige Liste des Konfirmationsjahrgangs 1963.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen, dass sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wer als Kirchenmitglied an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald abzugeben im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, Tel.: 04405/7011 oder per Post zuzusenden. Anmeldeschluss ist der 26. April 2013.

Diamantene und Jubiläums-Konfirmationen

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird stattfinden am Sonntag, dem 12. Mai 2013 (Sonntag nach Himmelfahrt). Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt bis zum 26. April 2013 im Kirchenbüro an. Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar

75 Jahre zurückliegt. Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen. Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit.

Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende nach dem Mittagessen gegen 14:00 Uhr.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Pastorin Regina Dettloff
Pastor Achim Neubauer
Pastorin Dr. Tabea Rösler



Anmeldung

Goldenen Konfirmation
(bitte ankreuzen)

Diamantenen Konfirmation

Jubiläumskonfirmation

Name: _____

ggfs. Geburtsname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Personenzahl: _____

Freud & Leid

Beerdigungen

Trauungen

Goldene Hochzeiten im März

Goldene Hochzeit im April

Diamantene Hochzeit im April

Eiserne Hochzeit im April

Goldene Hochzeiten im Mai

Diamantene Hochzeiten im Mai

Gnaden Hochzeit im Mai

Taufen

Geburtstage im März

Geburtstage im April**Geburtstage im Mai**

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die Monate Juni, Juli, August erfasst, ist der 23. April 2013.

Sommer 2013

Freizeiten der Evangelischen Kirche

Erlebnis-Freizeit

für 12-14jährige im Blockhaus Ahlhorn

vom 22.07. - 28.07.2013.

Gemeinsam geht es mit dem Fahrrad ins Blockhaus Ahlhorn, wo wir eine Woche lang ganz viel draußen sein und miteinander erleben wollen, im Niedrigseilgarten, mit den Booten auf dem See, hoffentlich beim Schwimmen und bei vielem mehr.

Leitung: Silke Meine
und Tristan Pargmann

Kinderfreizeit

Für 9-12-jährige Jungen und Mädchen findet in der Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli in Lünne eine Sommerfreizeit statt.

Leitung:
Lisa Wraase (l.wraase@t-online.de) und
Urte Harbers (urte.harbers@gmx.de)
Fragen werden gerne per
E-Mail beantwortet.

Videofreizeit

im Freizeitheim Lehringen
vom 17.07.-22.07.2013
unter der Leitung von
Dana Kupke,
Matthias Schmuck,
Sören Koselitz (04405/5625)
und Team

Gruppenreise für Frauen

Das Land zwischen Nordsee, Elbe und Weser
per Rad entdecken!

Eine Gruppenreise für Frauen vom 14.08.2013
- 20.08.2013

Eine Fahrt für alle, die die Region zwischen
Nordsee, Elbe und Weser, mit dem Rad in einer
Gemeinschaft erkunden möchten.

Radtour auf dem Weserradweg

Die Radfahrgruppe der ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht fährt in diesem Jahr vom 15. bis 23. Juni 2013 den Weserradweg von Hann. Münden bis Worpswede bzw. Edewecht.

Leitung: Erich Reimers
Tel. 04405-8240

Unsere Entdeckungsreise startet ganz bequem ab Edewecht. Da wir ein wenig Komfort durchaus zu schätzen wissen, übernachtet unsere Gruppe in kleineren, familiär geführten Hotels oder an besonderen Orten wie beispielsweise dem Schulschiff auf der Weser in Vegesack. Wir werden das Künstlerdorf Worpswede kennen lernen sowie die Wasserstraßen der Moore mit Torfkähne. Geplant sind weitere gemeinschaftliche Entdeckungen wie Museumsbesuche, Ortsbesichtigungen usw.....
Anmeldung und Infos bei Margaretha Winkler unter Telefon 04405-5701 oder 0175-9708676.

Nähere Informationen über diese und weitere Freizeiten gibt es bei den Leitern,
im Internet unter www.ammerland.ejo.de oder bei Silke Meine,
Haus der offenen Tür · Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht · Tel. 04405-989876